

# **JUnges Land für unser Land**

## **Kommunalwahlprogramm der Jungen Union Mecklenburg-Vorpommern**

Kommunalpolitik ist ein wichtiger Eckpfeiler politischen Handelns in unserer Demokratie. Als größte politische Jugendorganisation Mecklenburg-Vorpommerns ist es Anspruch der Jungen Union, Politik auch in den Landkreisen, kreisfreien Städten und Kommunen zu gestalten. Dafür bedarf es JUnger Ideen und Kandidaten in den Kreistagen sowie kommunalen Vertretungen. Die folgenden 15 Punkte zeigen auf, für welche Inhalte sich die Junge Union in Mecklenburg-Vorpommern stark macht: Tradition, Zukunftsorientierung, Generationengerechtigkeit und Innovation.

### **Landesweite Beflaggung stärkt regionale Identität!**

Die Junge Union Mecklenburg-Vorpommern fordert eine landesweite Beflaggung an allen öffentlichen Gebäuden der Kommunen. Neben der Deutschlandfahne, der Europaflagge sowie der Fahne Mecklenburg-Vorpommerns sind die Gebäude je nach Landesteil mit der Mecklenburg- bzw. Vorpommernfahne zu versehen, um die regionale Identität zu stärken.

### **Flächendeckende WLAN-Hotspots**

Wir fordern flächendeckend frei zugängliche WLAN-Hotspots in Mecklenburg-Vorpommern. Diese sollen an allen Gebäuden der Kommunen, kreisfreien Städte und der Landkreise zur Verfügung gestellt werden. Die Finanzierbarkeit ist durch Kooperationen mit Vereinen wie dem Freifunk Greifswald e.V. oder mittels von der Europäischen Union geförderten Programme auszuloten.

### **Digitale und leistungsfähige Verwaltung**

Die Junge Union Mecklenburg-Vorpommern setzt sich für bürger- und unternehmensfreundliche Verwaltungsstrukturen ein. Es sollen möglichst alle Behördengänge, die nicht unbedingt die persönliche Anwesenheit erfordern, online abgewickelt werden können. E-Services stehen für eine effiziente und serviceorientierte Verwaltung, von der insbesondere die Menschen im ländlichen Raum profitieren können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen wir flexible Angebote schaffen sowie transparente und zeitsparende Verfahrensabläufe einführen.

Gleichermaßen setzen wir uns dafür ein, dass die Standorte unserer kommunalen Verwaltungen möglichst dezentral angesiedelt bleiben. Ein weiteres Ausufern bürokratischer Forderungen in den kommunalen Verwaltungen gilt es zu vermeiden. Gemeint sind hierbei

32 beispielsweise die umfassende Doppische Haushaltsführung oder auch das stetige  
33 „Aufblähen“ von Vergaberegulungen.

34 Als besonderes Projekt soll die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen des  
35 Landkreises, der Gemeinden und der Städte gestärkt werden. Die Junge Union fordert deshalb  
36 einen Beauftragten für die interkommunale Zusammenarbeit in den Landkreisen. Dieser soll  
37 Ansprechpartner und Unterstützer insbesondere bei behördenübergreifenden Projekten sein,  
38 wie z. B. beim Radwege- oder Breitbandausbau.

### 39 **Öffentlicher Personennahverkehr - Rufbus**

40 Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels stellt die Sicherung der aktiven Teilnahme  
41 am gesellschaftlichen Leben für Jung und Alt eine Herausforderung dar. Um diese zu  
42 bewältigen, muss insbesondere im ländlichen Raum ein flächendeckender Öffentlicher  
43 Personennahverkehr (ÖPNV) sowie Schienenpersonennahverkehr gesichert werden. Ein  
44 innovativer Ansatz zur Sicherung des ÖPNV in ländlichen Regionen sind Ruf-Busse. Einzelne  
45 Kommunen können mittels dieser verkehrstechnisch an andere Gemeinden oder Städte  
46 angebunden werden. Analog zum Beispielprojekt „ILSE-Bus“ im Verwaltungsbereich Amt  
47 Peenetal / Loitz in Vorpommern, sind Ruf-Busse mit nach Bedarf der Fahrgäste abgestimmten  
48 Fahrplänen zu realisieren. Das Land muss dabei seiner finanziellen Verantwortung gegenüber  
49 der kommunalen Ebene gerecht werden.

### 50 **Landesweites Schüler- und Studententicket**

51 Die Junge Union setzt sich für ein ÖPNV-Ticket für Schüler und Studenten ein, mit dem sie  
52 möglichst kostenfrei oder zumindest vergünstigt Bus und Bahn nutzen können. Eine  
53 kostengünstige oder sogar kostenlose öffentliche Beförderung für Schüler nicht nur bis zur  
54 örtlich zuständigen Schule, sondern auch zur Wahlschule, ist aus Sicht der Jungen Union  
55 zeitgemäß und landesweit anzustreben. Der öffentliche Nahverkehr ist für junge Menschen in  
56 unseren ländlichen Regionen immens wichtig, deshalb setzt sich die Junge Union besonders  
57 für die Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit des ÖPNV ein.

### 58 **Kommunalstraßen sofort instand setzen**

59 Viele Kommunal- und Kreisstraßen in Mecklenburg-Vorpommern sind in einem miserablen  
60 Zustand und müssen schnellstmöglich neu gebaut oder grundhaft instand gesetzt werden.  
61 In den einzelnen Landkreisen werden zwischen 30% und 50% der Straßen als schlecht oder  
62 sehr schlecht bewertet, weshalb sofortiger Handlungsbedarf besteht.

63 Aus diesem Grund fordern wir als Junge Union Mecklenburg-Vorpommern ein  
64 Sofortmaßnahmen-Paket des Landes für unsere Straßen, mit deutlich steigenden  
65 Investitionsmitteln. Hiervon profitieren Bürger und Wirtschaft gleichermaßen.

#### 66 **Radwege sollen alle Regionen verbinden**

67 Lebenswerte Städte und Gemeinden sind unser Ziel. Ein wichtiger Beitrag dafür sind vernetzte  
68 Regionen. Das Radwegenetz in Mecklenburg-Vorpommern ist flächendeckend auszubauen,  
69 wobei zunächst der Fokus auf den Lückenschluss gelegt werden muss. Davon profitieren  
70 einheimische Bevölkerung und Tourismus im selben Maße.

71 Radwege sollen - soweit möglich - entlang von übergeordneten Straßen (Bundes-, Landes-  
72 und Kreisstraßen) angelegt und weitere touristische Nutzungskonzepte für historische Wege  
73 sowie Straßen entwickelt werden. Gerade der Ausbau des Ostseeküstenradweges ist weiter  
74 voranzutreiben. Wir setzen uns ebenfalls für eine zufriedenstellende Radwegebeschilderung  
75 samt der Ausweisung von wichtigen Destinationen oder Entfernungsangaben ein.

76 Der Fahrradtourismus ist ein wachsender Wirtschaftsbereich in Mecklenburg-Vorpommern.  
77 Unser Land bleibt hier jedoch hinter seinen Möglichkeiten zurück. Die Instandhaltung und der  
78 Ausbau der Straßen, Brücken, Geh- und Radwegen muss in den Haushalten der Kommunen  
79 stärker berücksichtigt werden. Innerhalb der Kommunen sollen Radwege auch auf die  
80 Erfordernisse von Berufspendlern ausgerichtet werden. Ziel muss sein, dass Bürger auch vom  
81 Auto auf das Fahrrad umsteigen. Außerdem gilt es, die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrräder  
82 zu verbessern und den Ausbau von Radmietangeboten, sogenanntes Bike-Sharing, zu  
83 forcieren.

#### 84 **Flächendeckendes Betreuungs- und Schulangebot**

85 Die Kinder- und Familienfreundlichkeit stehen an erster Stelle unseres gesellschaftlichen  
86 Zusammenlebens. Die Junge Union setzt auf ein gutes sowie flächendeckendes  
87 Betreuungsangebot. Dazu erkennen wir neben den Kindergärten und Krippen genauso die  
88 Tagesmütter an. Letztere sollten eine vergleichbare Vergütung pro Betreuungsplatz erhalten  
89 wie Kitas oder Krippen.

90 Wir lehnen einen Rückbau von Schulstandorten ab und fordern die Sicherung der Schul- und  
91 Berufsschulstandorte im ländlichen Raum. Die Abschaffung von Mindestklassengrößen für  
92 Berufsschulen ist unser Ziel, um deren Erhalt und flexibles Arbeiten zu garantieren.

93

94

95 **Berufstätige Elternteile bei Kinderbetreuung fördern**

96 Die Junge Union Mecklenburg-Vorpommern bekennt sich ausdrücklich zu dem im  
97 Kindertagesförderungsgesetz (KiFöG M-V) normierten Anspruch aller Kinder auf eine dem  
98 jeweiligen, individuellen Bedarf entsprechende Betreuung in einer geeigneten Einrichtung.  
99 Allerdings sollten berufstätige Elternteile bei der Vergabe von Kitaplätzen einen Vorzug  
100 erhalten.

101 Des Weiteren sollte das Land die Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Einrichtung von  
102 zentralen Online-Anmeldesystemen für KITA-Plätze unterstützen.

103 **Junge Familien beim Grunderwerb unterstützen**

104 Die Kosten für den Bau von Immobilien sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen und  
105 belasten junge Familien mit dem Wunsch nach einem Eigenheim in besonderem Maße. Allein  
106 eine Preissteigerung von bis zu 15 % für Wohneigentum in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr  
107 2018 verdeutlicht diesen Anstieg und macht es notwendig, vor allem Eltern mit kleinen Kindern  
108 in diesem Bereich zu entlasten. Deshalb sollen die Städte und Gemeinden Vergünstigungen  
109 für den Erwerb ihres Baulandes durch Familien mit Kindern schaffen und den Preisnachlass  
110 in Abhängigkeit vom Alter und der Anzahl der Kinder gestalten. Hierdurch wird der Wunsch  
111 von jungen Familien in unserem Bundesland zu bleiben, unterstützt und durch den Bau eines  
112 Eigenheims die Bindung zu unserer Heimat weiter gefestigt.

113 **Landarzt-Stipendium verlängern**

114 Landarzt-Stipendien können einen wichtigen Beitrag leisten, um dem Ärztemangel in  
115 ländlichen Regionen entgegenzuwirken. Daher fordert die Junge Union Mecklenburg-  
116 Vorpommern die Weiterführung des Stipendienprogrammes für Landärzte über die  
117 beschlossene Förderperiode hinaus. Der Verlängerung voran soll eine Evaluierung stehen,  
118 um mögliches Verbesserungspotenzial festzustellen und umzusetzen. Eine Erweiterung des  
119 Programmes von Human- auf die Zahnmedizin halten wir für sinnvoll, um weitere Bedarfe in  
120 den unterversorgten Regionen des Landes sicherzustellen.

121 **Ehrenamt stärken**

122 Das Ehrenamt über den Sport, die freiwilligen Feuerwehren bis zur Kultur sind wichtige  
123 Faktoren des gesellschaftlichen Miteinanders in unserem Bundesland. Deshalb müssen von  
124 Seiten der Landkreise weiterhin Investitionen im gemeinnützigen Bereich gefördert werden.  
125 Die Junge Union ist gerade an einer verbesserten Jugendarbeit in den Vereinen sowie  
126 ehrenamtlichen Institutionen interessiert. Wir möchten ein sogenanntes „Mehrwert-Zeugnis“,  
127 das von den Jugendlichen des Technischen Hilfswerkes, Deutschen Roten Kreuzes oder der

128 Jugendfeuerwehr abgelegt und vom Landkreis ausgestellt wird, verwirklichen. Dieses soll den  
129 Jugendlichen einen vereinfachten Einstieg in den Arbeitsmarkt durch die Vorlage beim  
130 zukünftigen Arbeitgeber ermöglichen, da es soziale Kompetenzen sowie technische  
131 Befähigungen bescheinigt. Außerdem können sich die verschiedenen Organisationen über  
132 gemeinsam absolvierte Kurse, die in diesem Zeugnis bescheinigt werden, untereinander  
133 besser vernetzen.

#### 134 **Jugendparlamente im Bundesland fördern**

135 Die Junge Union setzt sich in der kommenden kommunalpolitischen Periode für die Förderung  
136 von Jugendparlamenten durch Initiativen ein. Durch Jugendparlamente finden junge  
137 Menschen den Zugang zu der Kommunalpolitik. Sie bieten ihnen die Möglichkeit, einen Beitrag  
138 an politischen Prozessen zu leisten.

#### 139 **Blühflächen schaffen**

140 Die Junge Union Mecklenburg-Vorpommern fordert die Bereitstellung von öffentlichen  
141 Blühflächen und Streuobstwiesen. Diese sollen, angelehnt am sogenannten „Eh-Da-Flächen-  
142 Projekt,“ durch öffentliche und private Partnerschaften bewirtschaftet werden. Die Maßnahme  
143 fördert gemeinschaftliches Engagement, dient der Außenwirkung unserer Gemeinden und  
144 bietet Mensch und Tier, insbesondere Insekten, einen Rückzugsort.

#### 145 **Solide Finanzen**

146 Die Junge Union steht für Generationengerechtigkeit und spricht sich deshalb klar für eine  
147 nachhaltige und verantwortungsbewusste Finanzpolitik in Land, Landkreisen und Kommunen  
148 aus. Einerseits ist das Land in der Pflicht, die kommunale Ebene über den Finanzausgleich  
149 und über sonstige Programme auskömmlich auszustatten. Andererseits haben Landkreise und  
150 Kommunen eigene finanzielle Verantwortung. Ausgeglichene Haushalte sollten stets  
151 angestrebt und die Kreisumlage möglichst moderat gestaltet werden.

152 Im Zuge einer möglichen Neuordnung des Bewertungsrechtes und der Grundsteuer sehen wir  
153 nicht nur die Maßgabe, die gesetzlichen Grundlagen zu vereinfachen. Außerdem wirbt die  
154 Junge Union für die Schaffung einer „Grundsteuer E“. Über diese sollen Gemeinden und  
155 Städte direkt an den Anlagen zur Produktion von Erneuerbaren Energien beteiligt werden.